09.07.2014, Mix am Mittwoch

Für faire Mieten

Länderinitiative „Impulse für den Wohnungsbau Hessen" gegründet

Der Bedarf nach qualitätsvollem Wohnen und fairen Mieten steigt. Laut der bundesweiten Initiative „Impulse für den Wohnungsbau" sind allein in den letzten Jahren mehr als 300 000 Wohnungseinheiten zu wenig gebaut worden. Vor allem Mietwohnungen sind Mangelware.

Gemeinsames Ziel: Sie alle wollen sich für bezahlbares Wohnen in Hessen einsetzen.

Aufgrund der Verknappung an Wohnraum ist Dringlichkeit geboten, meint die Initiative „Impulse für den Wohnungsbau". Um politisch etwas zu bewegen und eine rasche Realisierung auch in Hessen voranzutreiben, kamen auf Initiative des BDB Frankfurt Rhein Main (Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure) Entscheidungsträger von 12 maßgebenden Verbänden und Institutionen der hessischen Bauwirtschaft, darunter auch Ingenieure und Planer, zusammen.

Klare Empfehlungen

Ebenfalls dabei sind der Deutsche Mieterbund und die IG BAU. Sie alle unterstützen die Inhalte des aktuellen Positionspapiers, das klare Empfehlungen an die Politik, die Länder und Kommunen zur Behebung der aktuellen Wohnungsnot beinhaltet. Schwerpunkte der Kampagne sind die Belebung des Wohnungsbaus, Maßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung sowie die Neuauflage des Programms „Altersgerechter Umbau". Ziel ist es, in Hessen Schwachstellen aufzuzeigen und positive Impulse zur Behebung der Wohnungsknappheit zu geben.

Große Bedeutung

„Hessen bietet als facettenreiches Bundesland viele Chancen, aber auch Problemfelder. Genau aus diesem Grund ist uns der Einsatz für attraktives und faires Wohnen von Bedeutung", sagen Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Architekt Carsten Kulbe und Dipl.-Ing. Andreas Ostermann, Vorstand des BDB Frankfurt Rhein Main. Vor allem stehen die Auseinandersetzung mit dem weiter wachsenden Wohnungsbedarf in den hessischen Ballungszentren und Hochschulstädten ebenso wie die Stärkung der Investitionstätigkeit von bezahlbarem Wohnraum und die Wiederbelebung des sozialen Wohnungsbaus auf der Agenda. Zahlreiche deutsche Bundesländer, darunter Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen, unterstützen die Forderungen der Aktion bereits.

Noch in diesem Jahr sind weitere Treffen geplant, zu denen auch Vertreter der Politik und der Kommunen herzlich eingeladen sind.

14_07_09 Für faire Mieten (IW-Hessen)_Mix am Mittwoch.doc